



Lehrveranstaltung auf der Bachelor-Stufe, Universität St.Gallen

**Kinder und Familien zwischen Recht und Psychologie:**  
**Psychologisches Fachwissen als Werkzeug für die Rechtspraxis**

Dr.phil. Revital Ludewig, Rechtspsychologin

Psychologische Kenntnisse sind für Juristen und Juristinnen im Bereich Familienrecht ein zentrales Werkzeug. Gerichte und Behörden (KESB) müssen in zahlreichen Fällen beurteilen, ob das Wohl eines Kindes gewährleistet wird. Im Seminar wird aufgezeigt, wie eine systematische Überprüfung des Kindeswohls aus rechtspsychologischer Sicht erfolgt und mit welchen Herausforderungen sich im Familienrecht tätige Juristen und Juristinnen auseinandersetzen müssen.

1) **Trennung und Scheidung aus psychologischer Sicht:** Typische Reaktionen auf die Trennung und Scheidung aus entwicklungspsychologischer und klinischer Sicht werden behandelt und es wird auf die Frage der gemeinsamen elterlichen Sorge und der Möglichkeit zur geteilten Betreuung eingegangen. Dabei werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung aus psychologischer Sicht analysiert.

2) **Kindeswohlgefährdung:** Die Frage der Kindeswohlgefährdung muss in verschiedenen Fallkonstellationen geprüft werden (z.B. bei Verdacht auf Vernachlässigung, häusliche Gewalt, Vorliegen einer psychischen Störung eines Elternteils. Hierbei steht vor allem die Frage, ob die Eltern erziehungsfähig sind, im Vordergrund. Im Seminar wird aufgezeigt, welche psychologischen Kenntnisse Gerichten, KESB-MitarbeiterInnen und Familienanwälten bei der Beantwortung dieser Fragestellungen helfen können, und wie die Frage der Erziehungsfähigkeit aus wissenschaftlicher Sicht überprüft werden kann.

3) **Die Tätigkeit im Bereich Familienrecht stellt für Juristen und Juristinnen eine spezielle Herausforderung dar.** Oft müssen Richterinnen und Richter komplexe Entscheidungen unter unsicheren Bedingungen treffen, die ganze Lebensschicksale beeinflussen können. Liegt ein sexueller Missbrauch vor und ist eine sofortige Fremdplatzierung nötig? Oder stimmt der Vorwurf nicht und eine Fremdplatzierung würde dem Kind und den Eltern schaden? Der Umgang mit solchen Fragen gehört zu den täglichen Herausforderungen im Bereich Familienrecht und erfordert juristisches sowie psychologisches Wissen und Können.

Das Ziel der Veranstaltung ist, zukünftigen Juristen auf die praktische Arbeit mit Familien und Kindern im Bereich Familienrecht. Die Veranstaltung vermittelt theoretisches und praxisbezogenes Wissen mit Hilfe von Texten, Fallbeispielen, Filmausschnitten und Übungen. Die Studierenden können das Tätigkeitsfeld dadurch näher kennenlernen und mit dem angeeigneten psychologischen Wissen Kompetenzen im genannten Bereich erlangen.